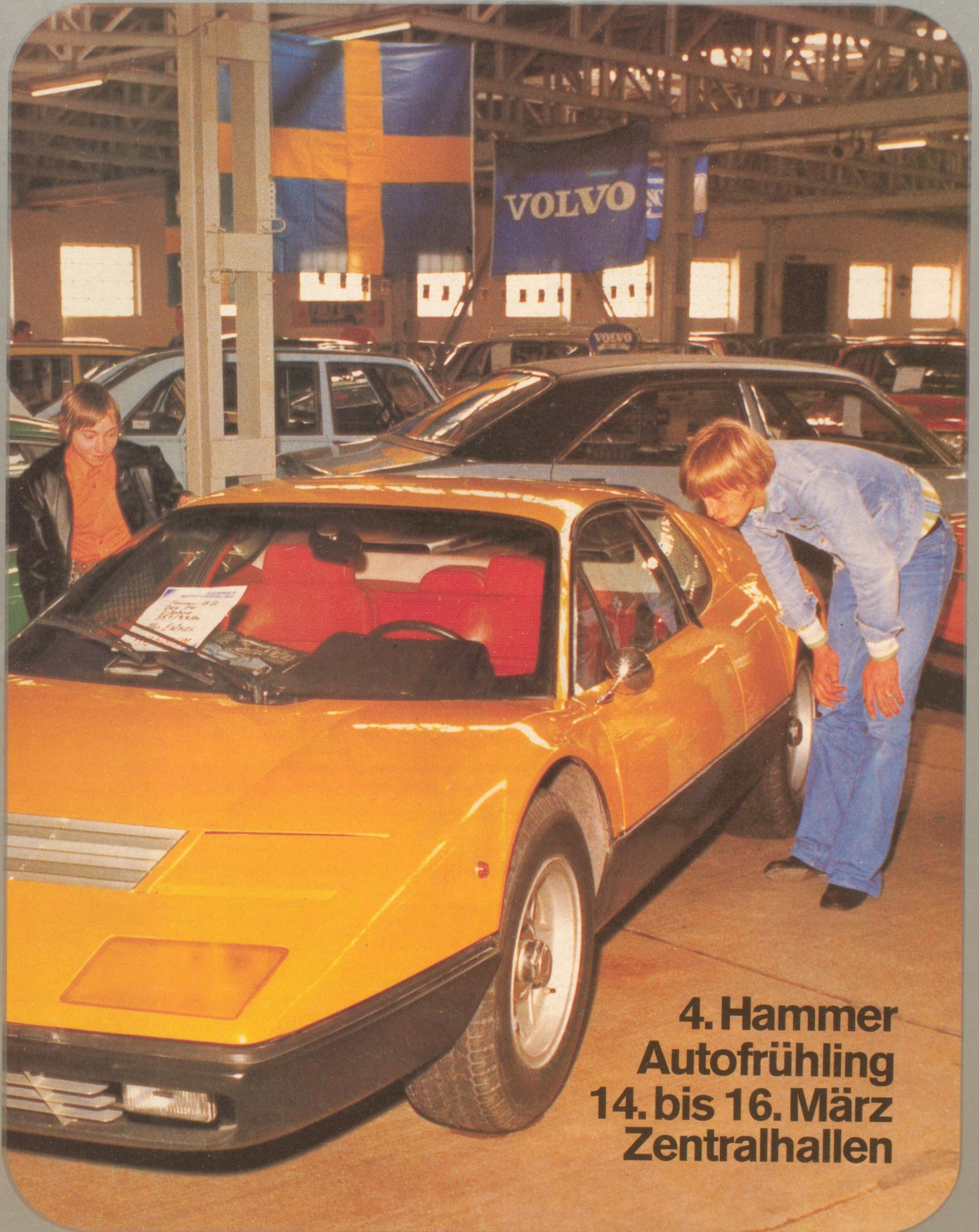


HAMMAGAZIN

März 3/80



**4. Hammer
Autofrühling
14. bis 16. März
Zentralhallen**



Wer viel leistet, kann auch von seinem Geldberater viel verlangen.

Es muß schon gute Gründe geben, daß die Sparkasse seit Jahren der bevorzugte Partner des Mittelstandes ist, daß der Sparkasse mehr Handwerker, Kaufleute und Dienstleistungsunternehmen ihre finanziellen Angelegenheiten anvertrauen als jedem anderen Kreditinstitut. Ob es sich um Kredite für alle erdenklichen Aufgaben oder um die schnellere Abwicklung des Zahlungsverkehrs handelt,

um Probleme bei Alterssicherung oder der Geldanlage – die Geldberater der Sparkasse kennen für jedes Problem die optimale Lösung.

Daß diese Lösungen immer speziell auf die konkrete Aufgabe zugeschnitten sind, liegt an der großen Erfahrung, dem Wissen und natürlich dem engen persönlichen Kontakt, den der Geldberater zu seinem Partner pflegt.

Was der Geldberater der Sparkasse für Sie tun kann, sagt er Ihnen in einem persönlichen Gespräch. Sie können sicher sein, daß er auch für Ihre Geldprobleme die richtige Lösung findet. Schließlich ist er Fachmann. Und ein Fachmann leistet eben mehr.

Sparkasse 
nichts ist naheliegender
in Hamm 36 mal

HAMMAGAZIN



Eine PS-starke Schau ist der vierte Hammer Autofrühling vom 14. bis 16. März in den Zentralhallen. 30 Autohäuser präsentieren ihre neuesten Modelle — von der Limousine bis zum Sportwagen. Das Autofrühling-Programm umfaßt auch Caravans, Motorräder und Kfz-Zubehör. Eine Sensation für Hamm wird der Jütting-Käfer sein, der in 3,5 Sekunden von 0 auf 200 Stundenkilometer beschleunigt.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortliche Redakteure:
Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer

Titelfoto: Gerda Jucho

Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Doris Schnitker,
Helga Schugk

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezug: Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.
Auflage: 15000

In diesem Heft

Information Seite 5

Neue Mülldeponie — umweltfreundlich

Eine neue umweltfreundliche Mülldeponie für die nächsten 25 bis 30 Jahre hat die Stadt Hamm im Bergsenkungsgebiet zwischen Bockum-Hövel und Stockum geplant. Fast 450000 Kubikmeter Müll fallen jährlich in Hamm an.

Seite 6

Dritter Autofrühling

Welche Autos gibt es zur Zeit auf dem Markt? Diese Frage beantwortet der vierte Hammer Autofrühling vom 14. bis 16. März in den Zentralhallen, an dem sich 30 Aussteller beteiligen. Im Rahmenprogramm erwartet die Besucher u.a. der 320 PS starke Jütting Käfer und ein Motorrad-Sensationsdarsteller

Seite 9

Gewinnspiel: Hammer finden Hammer

Mit einer neuen Attraktion wartet die städtische Werbekonzeption auf: Bei dem Jahresgewinnspiel „Hammer finden Hammer“ ist als erster Preis eine 15tägige Amerika-reise mit Besuch der Partnerstädte Santa Monica, Mazatlan und Chattanooga zu gewinnen.

Seite 13

Stadtbezirksthemen und Energie

Klare Entscheidungen zum Einsatz der Kernenergie hat Oberbürgermeister Werner Figgen bei den Stadtbezirksempfängen gefordert. Neben kommunalen Problemen stand auch die Sorge um den Weltfrieden und die Energieversorgung im Vordergrund. Figgen meinte, auf die Neuordnung eingehend, man sei auf dem besten Wege, gesamtstädtisch zu denken.

Seite 17

Wochenendtip Seite 20

Reisetips Seite 21

Peter von Hamm — so nannte sich zeitweise der westfälische Dichter Peter Hille (1854-1904), der zwischen 1891 und 1895 im neugebauten Kolpinghaus an der Oststraße wohnte und arbeitete, wo ihm sein Bruder, Kaplan an St. Agnes, Obdach gewährte. Unter der Trägerschaft des Verbandes „Frau und Kultur“ sowie des Kulturamtes der Stadt Hamm referierte über sein Leben Professor Dr. Dr. Friedrich Kienecker, Germanist an der Gesamthochschule Paderborn, — selbst Hammer Kind und Hammer Abiturient von 1939 — im Vortragssaal der Hammer Stadtbücherei.

Wer war Peter Hille? In seinem überaus lebendigen Vortrag — immer wieder gestützt auf Zitate aus Hilles Werk und auf Urteile seiner dichtenden Zeitgenossen — begab sich Professor Kienecker auf die Suche nach einem verschollenen Dichter. Peter Hille, der sich selbst einen „Sohn der roten Erde“ nannte, wurde 1854 in Erwitzen, nicht weit vom westfälischen Bielefeld entfernt, geboren.

Seine Kindheit war glücklich. Doch auf den Schulen, die er besuchte, zuletzt das altbewährte Gymnasium Paulinum in Münster, scheiterte er, obwohl überdurchschnittlich begabt. In seiner Rückerinnerung nennt er sie „Folteranstalten“. Er versucht sich in verschiedenen Berufen, studiert vorübergehend in Leipzig (Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte, Philosophie). Aber nirgendwo vermag er Wurzeln zu schlagen, sich ein bürgerliches Leben aufzubauen. So begibt er sich auf eine lebenslange Wanderschaft, ihr Spannungsbogen: Bremen - England, Holland, Düsseldorf - abwechselnd zwischen Hamm, Münster, Bad Pyrmont - Schweiz, Italien, vielleicht Ungarn und Rußland, schließlich Berlin, wo er 1904 auf offener Straße zusammenbricht, stirbt und seine letzte Ruhestätte findet unter einer grünen Sandsteinplatte.

Zeitlebens besaß er nie ein eigenes Zuhause, schläft, da er nur selten über längere Zeit die Miete für ein Zimmer bezahlen kann, bei Freunden oder im Freien, in Berlin auf einer Bank im Tiergarten. Er ist immer unterwegs, rastlos, ein Spielball seiner Eindrücke, aber auch ein „Liebhaber der Natur, ein unermüdlicher Gottsucher, eine reine Seele, die sich nach dem Unendlichen ausstreckt,

ein Mensch, der sich im Irdischen und Bürgerlichen nicht beheimaten kann.

So wird er von seinen Zeitgenossen als „Erzbohemien“, als „Literaturzigeuner“, als „Ahasver der Großstadt“, als „Vagant“ und „Vagabund“ teils verschrien, teils in den Himmel gelobt. „Was für ein weises Kind muß dieser Dichter sein!“, so anerkennt ihn Erich Mühsam, der kommunistische Schriftsteller, der im Konzentrationslager der Nazis umkam, und Detlev von Liliencron, eher ein konservativer Autor und der Rechten zuzurechnen, hält Peter Hille für den geistvollsten Poeten der damals lebenden Schriftsteller. Das schönste Denkmal setzte ihm wohl die ihm befreundete westfälisch-jüdische Dichterin Else-Lasker-Schüler mit ihrem Peter-Hille-Buch, ihrer „blauen Bibel“. Aber auch zeitgenössische

Peter von Hamm

Schriftsteller, wie Johannes Bobrowski, Günter Bruno Fuchs und Kurt Marti, fühlen sich ihm verpflichtet.

Peter Hille hat Romane, Gedichte, Essays, Prosaskizzen und Aphorismen (Gedankensplitter) geschrieben. Die Kurzformen: Gedichte, Skizzen, Aphorismen sind wohl das aus seinem Werk, das am ehesten überlebt. Professor Kienecker hat sich vorgenommen, zusammen mit einem Kreis von Studenten in Paderborn im Teamwork eine Hille-Gesamtausgabe vorzubereiten und herauszugeben. Das ist eine ganz besonders schwierige Aufgabe. Denn Peter Hille kritzelte achtlos, ohne Rücksicht auf Rechtschreibung, ohne Korrekturen vorzunehmen, seine Blätter voll, wo immer er nur ein freies Plätzchen fand. Seine „Papierschnipsel“, die er im Rucksack bei sich trug, haben sich überall hin verstreut. Manches hat die beiden Weltkriege nicht überlebt. Daß diese Aufgabe gelingen möge, wünschte die Zuhörerschaft dem Referenten.

Dr. Monika Christians

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

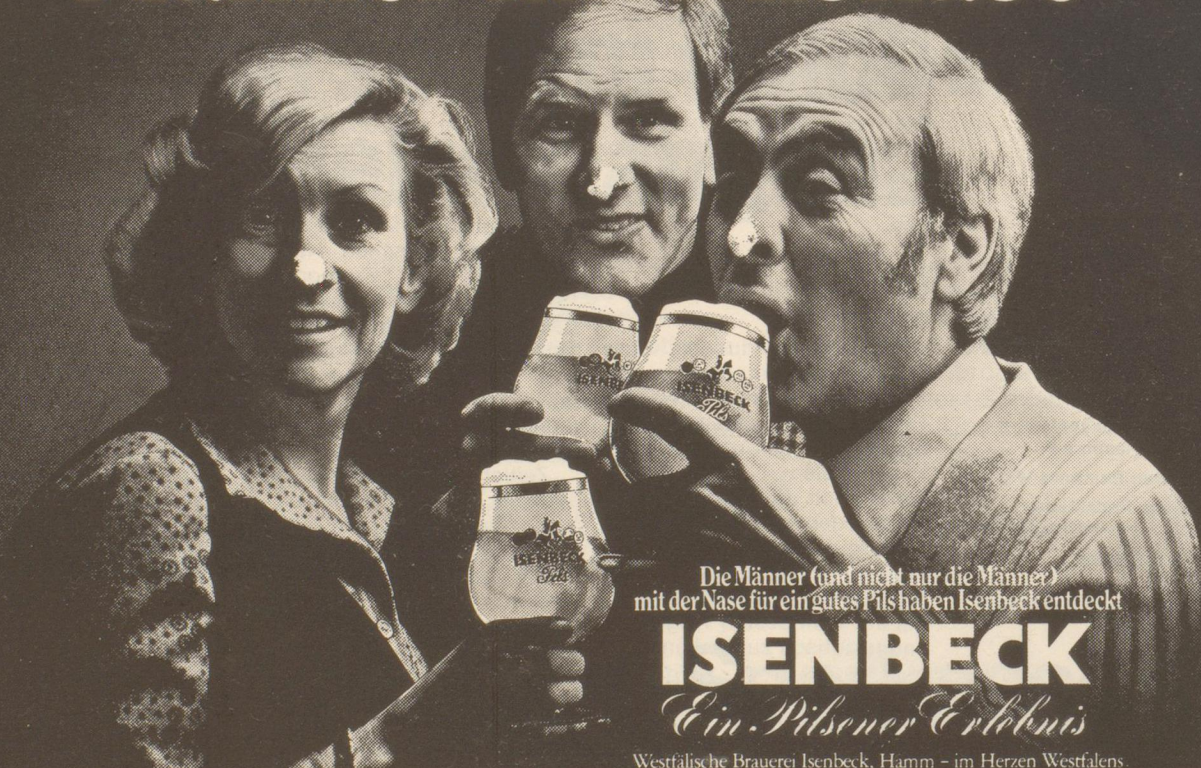


Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK

Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm - im Herzen Westfalens



Aus dem Amt des Vorsitzenden des Städtetages Nordrhein-Westfalen offiziell verabschiedet wurde Hamms ehemaliger Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche. Er hatte dem Landesvorstand des kommunalen Spitzenverbandes von 1966 bis 1972 und wiederum seit 1974 angehört, war von 1976 bis 1978 stellvertretender Vorsitzender und von Februar 1978 bis zu seinem Ausscheiden aus dem kommunalen Amt im Herbst letzten Jahres Vorsitzender gewesen. Der neue Landesvorsitzende, der Essener Oberbürgermeister Katzor, dankte Rinsche ausdrücklich für seine Arbeit im Städtetag.

„Alltag in der Diktatur“

Zu einem Lichtbildervortrag lädt das Westfalenseminar der Volkshochschule ein. Stadtarchivarin Ilsemarie von Scheven referiert über „Alltag in der Diktatur — Unbekannte Augenzeugen aus Hamm 1933-1945“ am 13. März um 20 Uhr im großen Saal der Volkshochschule (Gustav-Heinemann-Straße 1). Die Veranstaltung will mit Hilfe typischer Fotos zeigen, wie der Unrechtsstaat alle anderslautenden Ansichten unterdrückte, seine Gegner unbarmherzig verfolgte und die Jugend in seinem Sinne indoktrinierte.



Wappenteller: (v.l.) Oberbürgermeister Figgen, Stadtdirektor Dr. Fiehe und Stadtrat Dr. Schulz-Kallenbach.

Symposium zur Sozialpolitik

Vertreter aus den verschiedensten Arbeitsbereichen und Institutionen der praktischen Sozialarbeit nahmen teil an dem 9. Symposium auf Schloß Oberwerries. Bei der Tagung ging es darum, die sozialpolitische Forschung, die sich in der Vergangenheit überwiegend mit theoretischen Problemen der sozialen Sicherung beschäftigte und dabei den Menschen nicht selten aus den Augen verloren hat, wieder der Praxis zuzuführen. VHS-Direktor Fritz Rabe konnte zu der Veranstaltung 60 Teilnehmer aus der Wissenschaft und der praktischen Sozialarbeit begrüßen.

Bücherei mobil

Ihr Leistungsangebot hat die Stadtbücherei Hamm um einen zweiten neuen Büchereibus erweitert. Neben den „stationären“ Büchereien werden die Autobüchereien dafür sorgen, daß das Stadtgebiet besser als bisher „abgedeckt“ wird.

Das seit kurzer Zeit eingesetzte Fahrzeug ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Es ist fast 12 Meter lang, 2,5 Meter breit und 3 Meter hoch. Die Stadt Hamm mußte für das Fahrzeug über 260 000 DM zahlen.

5000 Bücher füllen die Regale des Büchereibusses. Platz nehmen können die Benutzer auf bequemen Bänken, um dort ihre Buchauswahl zu treffen. Das Bild vermittelt einen Einblick in das Innere des Fahrzeugs. Es zeigt auch deutlich, daß „jeder Zentimeter“ sinnvoll ausgenutzt wird. KBR



Die Silbermedaille als Anerkennung besonderer Leistungen im Behindertensport erhielten aus der Hand von Bundespräsident Carl Carstens die Hammer Sportler Adalbert Dreckmann, Ferdinand Ekel, Helmut Heine, Karl Hey, Hermann Lanfermann, Fritz Pannewig und Fritz Schoenefeldt. Als Faustballmannschaft der Versehrten Sportgemeinschaft Hamm hatten sie seit 1968 bei den alle zwei Jahre stattfindenden deutschen Meisterschaften alle sechs möglichen Titel errungen.



5000 Bände im neuen Büchereibus für Hamm

30 Jahre im Dienste des Sports

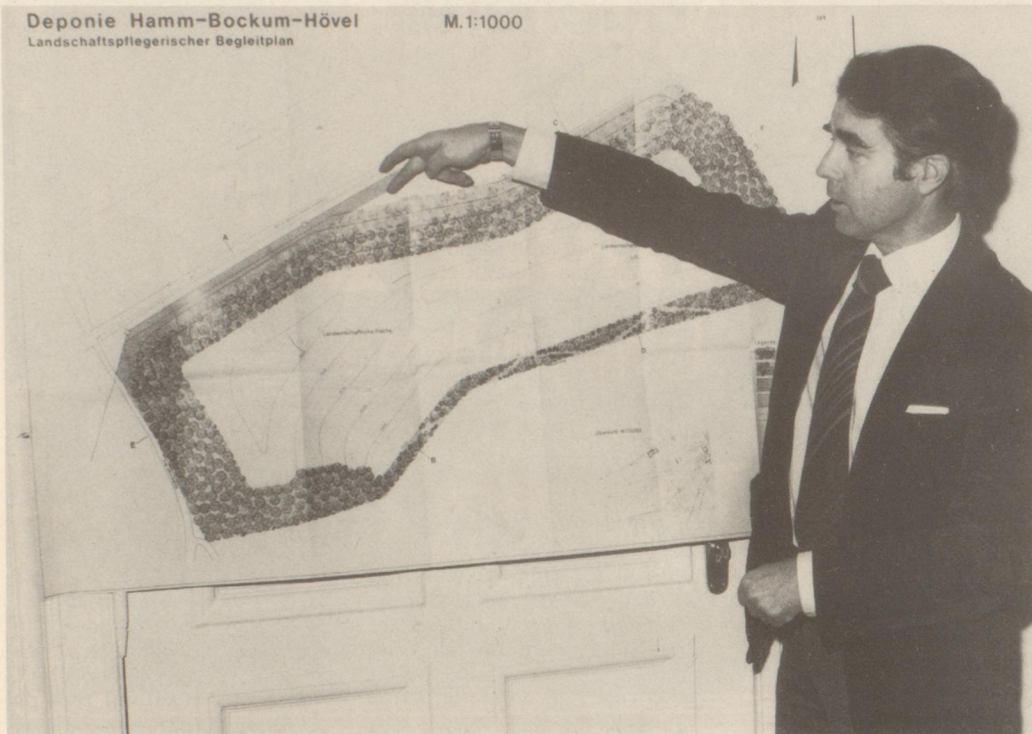
Mit dem Wappenteller der Stadt Hamm zeichnete Oberbürgermeister Werner Figgen den Dezernenten für das Gesundheitswesen bei der Stadt Hamm, Dr. Helmut Schulz-Kallenbach, für seine Verdienste um den Sport aus. 30 Jahre lang war der heute 60jährige ehrenamtlich als Vorsitzender und Präsident des Stadtsportbundes tätig und hat sich in

dieser Funktion große Verdienste um den Wiederaufbau des Vereinssports in Hamm erworben. Der Stadtsportbund, dem heute 120 Sportvereine mit 35 000 Mitgliedern angehören, verlieh ihm aus diesem Anlaß die Plakette für besondere Verdienste um den Sport. Dr. Schulz-Kallenbach war zehn Jahre lang Vizepräsident der Deutschen Lebensrettungs-

gesellschaft in Nordrhein-Westfalen. Er ist Ehrenmitglied der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft für das Bundesgebiet und Inhaber aller Verdienstmedaillen des Sportes seiner Heimatstadt Hamm. Einen Namen machte er sich auch als Bezirksarzt des Behindertensports für das Ruhrgebiet. Ist

Deponie Hamm-Bockum-Hövel
Landschaftspflegerischer Begleitplan

M.1:1000



Steht unmittelbar bevor: Der Baubeginn für die neue Mülldeponie im Stadtteil Bockum-Hövel. Der von Stadtrat Dr. Dr. Winfried Masannek vorgestellte landschaftspflegerische Begleitplan weist in der Endausbauphase Grün- und Landwirtschaftsflächen aus.

Neue Mülldeponie — umweltfreundlich

Von Stadtrat Dr. Dr. Winfried Masannek

Es gibt verschiedene Methoden der Abfallbeseitigung wie z.B. die Deponierung, die Kompostierung und die Verbrennung. Im Versuchsstadium befinden sich die Pyrolyse (verschwelten statt verbrennen des Mülls) und die verschiedensten Sortierungsanlagen, die es ermöglichen sollen, bestimmte Stoffe wieder dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen und sie nicht endgültig zu vernichten.

Die Kompostierung, die ei-

nen entsprechend behandelten Müll der Landwirtschaft zuführen will, konnte sich aus den verschiedensten Gründen nicht durchsetzen. Deshalb gilt heute neben den Verbrennungsanlagen die Deponierung als die gängigste Art der Abfallbeseitigung. Während man zu Beginn der geordneten Abfallbeseitigung den gesamten Müll einfach irgendwo an beliebiger Stelle aufeinandererschichtete, sogenannte Müllkippen, sind die abfallbe-

seitigungspflichtigen kreisfreien Städte und Kreise heute vom Gesetzgeber gehalten, aus Umweltschutzgründen dieses Verfahren nach ganz bestimmten Vorschriften durchzuführen. Durch diese Reglementierung ist gewährleistet, daß die bei der Deponierung entstehenden Schadstoffe und Belästigungen zurückgeschraubt und in jeder Phase unter Kontrolle gehalten werden können.

Die abfallbeseitigungs-

pflichtigen Körperschaften neigen dort, wo die Landschaft es noch zuläßt, dazu, ihren Müll nicht zu verbrennen, sondern nach Möglichkeit zu deponieren, da die Kosten für die Müllbeseitigung durch die Bürger getragen werden müssen und die Deponierung gegenüber der Verbrennung immer noch einen beträchtlichen Kostenvorsprung hat.

Die von der Stadt Hamm zur Zeit an der Bromberger Straße betriebene Hausmülldeponie als zentrale Deponie für die Stadt Hamm wurde zu einer Zeit konzipiert, als man noch die Müllbeseitigung der alten Stadt Hamm mit rund 84000 Einwohnern durchzuführen hatte.

Durch die kommunale Neuordnung hat sich gezeigt, daß diese Deponie den Ansprüchen sowohl an Wachstum als auch an vorbereitenden Maßnahmen durch die plötzlich hereinbrechenden Müllprobleme von rund 180000 Einwohnern nicht gewachsen war.

Die neue Stadt Hamm sah sich daher gezwungen, Überlegungen anzustellen, wie und an welcher Stelle die Abfallbeseitigung in Zukunft für die Bürger der Stadt durchgeführt werden sollte. Der Rat der Stadt Hamm entschied sich für eine Deponierung im Bereich des Bergsenkungsgebietes der Lippeaue an der Grenze der Stadt zu Werne-Stockum. Die hierfür vorgesehene Fläche reicht auch unter den zu berücksichtigenden jährlichen Müllzuwachsraten für eine Zeit zwischen 25 und 30 Jahren aus und ist geeignet, in dieser Zeit die anfallenden Hausmüllprobleme der Stadt geordnet und in vorgeschriebener Weise zu lösen.

Um den Ratsbeschluß zur Errichtung einer zentralen Hausmülldeponie durchführen zu können, bedurfte es seitens der Stadtverwaltung erheblicher Vorbereitungen. So waren der entsprechende Grunderwerb zu tätigen und der Standort auf seine Tauglichkeit hin zu untersuchen. Über die hydrogeologischen Verhältnisse mußte ein Gutachten erstellt werden, das durch die verschiedensten Probebohrungen den Untergrund des Deponiebereiches untersuchte und zur Aufgabe hatte festzustellen, ob die Bodenverhältnisse eine Ablagerung von Hausmüll zulassen, ohne daß das Grundwasser durch die Deponiesickerwäs-

ser gefährdet wird. In diesem Punkt hat das Gutachten den Standort bestätigt. Zusätzlich ist eine Drainierung des gesamten Bereiches vorgesehen, um die anfallenden Sickerwässer zu sammeln und der Kläranlage zuzuführen. Die entsprechenden technischen Einrichtungen werden mit dem Bau der Anlage erstellt und gewährleisten die nach dem neuesten technischen Stand gegebenen Sicherungen, um eine Grundwasserverschmutzung zu verhindern.

Kontrollpegel an 9 verschiedenen Stellen geben die Möglichkeit, durch regelmäßig vorzunehmende Wasserproben die Grundwasserbeschaffenheit zusätzlich zu kontrollieren.

Darüber hinaus wurde eine Untersuchung durchgeführt, die den Grad der zu erwartenden Emissionen und Immissionen feststellt und klärt, welche Gegenmaßnahmen getroffen werden müssen, um Geräusch- und Geruchsbelästigungen soweit wie möglich im Deponiebereich zu halten.

Aufgrund dieser Untersuchungen ist vor Inbetriebnahme der Deponie an den gefährdeten Stellen ein Damm zu erstellen, der mit seiner Bepflanzung in der Hauptwindrichtung die Deponie absichert. Darüber hinaus wird der tägliche Schüttbereich von einem weiteren Damm überragt, der täglich zur Abdeckung der angefahrenen Müllmengen zu verwenden ist und vor Beginn der neuen Schüttphase aufgebaut werden muß. In der dritten Deponiephase, die etwa in 15 bis 18 Jahren erreicht werden wird, sind Sondermaßnahmen vorgesehen, weil sich die Deponie in dieser Phase der Wohnbebauung nähert.

Bevor das Planfeststellungsverfahren zu dieser Deponie vom Regierungspräsidenten zugelassen werden konnte, mußten umfangreiche Untersuchungen über die Zufahrt zu dieser neuen Deponie sowie über die Verkehrsbelastungen der betroffenen Straßen und die Auswirkungen dieser Verkehrsbelastungen auf die anliegenden Wohnbereiche untersucht und ausgewertet werden. Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse wurde die Verkehrsanbindung der geplanten Deponie geprüft und genehmigt.

Schließlich sind in dem zu errichtenden Eingangsbereich



Rund 48000 Kubikmeter Sperrmüll fallen jährlich in Hamm an.

der Deponie umfangreiche bauliche Maßnahmen vorgesehen, so z.B. eine Hochdruckspülanlage, die verhindert, daß die Fahrzeuge, die die Deponie verlassen, mit ihren verschmutzten Rädern und Fahrgestellen die angrenzenden Straßen belasten. Bei Verlassen der Deponie überfahren diese Fahrzeuge automatisch die Spülanlage und werden so gesäubert.

Einwohner der Stadt, die ihren Müll selbst zur Deponie bringen, werden das Deponiegelände nicht mehr befahren können, sondern ihren Abfall in im Eingangsbereich stehende Container werfen können. Hierdurch wird die Gefährdung im Bereich des Müllkör-

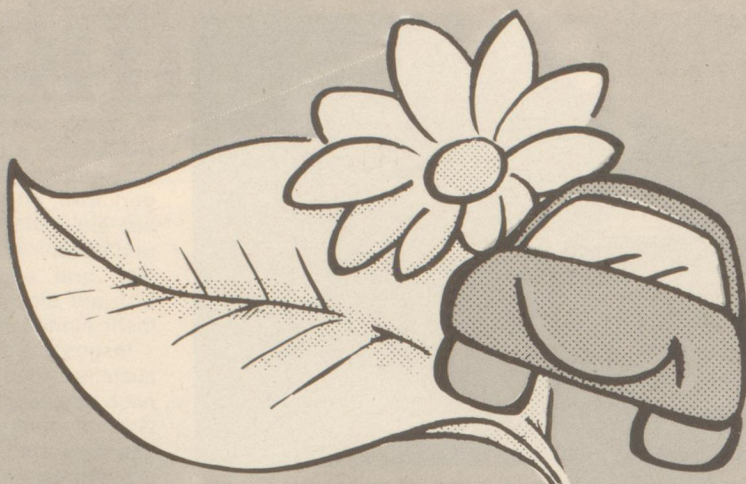
pers für die anliefernden Einwohner ausgeschlossen und sichergestellt, daß die angelieferten Abfallmengen kontrolliert eingebracht werden können. Über weitere Einzelmaßnahmen wie Absperrung und Abschirmung und die entsprechenden baulichen Betriebs-einrichtungen ließe sich detailliert noch vieles sagen, insbesondere über die Rekultivierung der aufgefüllten Deponieflächen. Sobald ein bestimmter Teilbereich mit Müll verfüllt ist und ein neuer Bereich angesetzt wird, beginnt in dem verfüllten Teil unverzüglich die nach dem Plan festgelegte Rekultivierung und damit auch die Bepflanzung. Auf diese Weise wird es mög-

lich sein, die verfüllten Teilflächen trotz Voranschreitens der Müllablagerung der ehemaligen landwirtschaftlichen Nutzung wieder zuzuführen. Die Fläche, auf die der täglich einzubringende Müll abgelagert wird, ist auf diese Weise auf ein Minimum beschränkt und gewährleistet so, daß Möwen und andere Großvögel sich auf dieser Deponie nicht mehr einnisten können.

Insgesamt gesehen ist festzustellen, daß diese Deponie nach den neusten technischen Gesichtspunkten gebaut, eingerichtet und gewartet wird, um eine Belästigung der Umwelt und der Bevölkerung auf das geringste Maß zu reduzieren. Dieses Ziel wird auch erreicht unter sparsamster Verwendung der Finanzmittel, denn es gilt den Gebührenhaushalt so niedrig wie möglich zu halten. Daß mehr Umweltbewußtsein größere Investitionen und damit einen höheren Preis erfordert, muß in unserer Zeit im Hinblick auf die Verbesserung der Lebensqualität als notwendig hingenommen werden. Es kann davon ausgegangen werden, daß vor Ablauf der Lebensdauer dieser Deponie die Technologie soweit vorangeschritten ist, daß auch in Hamm unter wirtschaftlichem Aspekt eine andere Art der Müllbeseitigung durchgeführt werden kann.



Kurz vor der Schließung: Die alte Mülldeponie an der Bromberger Straße.



HAMMER **AUTO** **FRÜHLING**

**Neu- und Gebrauchtwagenschau.
Informationen und Tips
rund um's Auto.**

14.-16. März 1980 Zentralhallen Hamm

Täglich von 10 - 19 Uhr geöffnet.

14.-16. März 1980 Zentralhallen Hamm



Informationen und Tips rund um das Auto vermittelt der vierte Hammer Autofrühling vom 14. bis 16. März in den Zentralhallen. An der Neu- und Gebrauchtwagenschau beteiligen sich rund 30 Händler. Weitere Schwerpunkte auf der 8000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche: Motorräder, Caravans und Zubehör.

Vierter Hammer Autofrühling: Große PS-Parade

Eine große PS-Parade ist der vierte Hammer Autofrühling. Fast alle bekannten Automobilhersteller zeigen vom 14. bis 16. März in den Zentralhallen ihre neusten Modelle. Zu den weiteren Schwerpunkten gehören Caravans, Zweiräder und Kfz-Zubehör.

Der Autofrühling ist drei Jahre nach seiner Premiere zu einem echten Informationsmarkt für Autofahrer und angehende Pkw-Besitzer geworden. Sie finden eine breite Auswahl an Neu- und Gebrauchtwagen. Auf verdoppelter Ausstellungsfläche (5000 Quadratmeter in der Halle und 3000 Quadratmeter im Freigelände) präsentieren rund 30 Autohäuser in Zusammenarbeit mit der Hammer Ausstellungsgesellschaft einen breiten Querschnitt des aktuellen Angebots. Von der Limousine bis hin zum echten Sportwagen. Jeder kann seinen privaten Vergleichstest machen. Benzinsparende Motoren werden der Trumpf sein.

Das Rahmenprogramm konzentriert sich auf das Geschehen rund ums Auto: Der



Felgen, Spoiler und Stoßdämpfer — Kfz-Zubehör bis hin zur kompletten Rallye-Ausrüstung beim Hammer Autofrühling.

schnellste Käfer der Welt ist zu sehen, der Modell-Car-Club Hamm kommt mit seinen Mini-Rennern, Rennfilme werden vorgeführt und auf der Carrera-Bahn können die jüngsten Autofrühling-Besucher dem „Geschwindigkeitsrausch“ erliegen.

Freizeit — Reise — Urlaub



auch dieses schöne Wohnmobil gehört zu unserem Lieferprogramm.



**FRITZ FRANKEN
HAMM KAMEN**
☎ 2 54 92 ☎ 7 40 55



Werkstatt und Kundendienst

4700 HAMM	4600 DORTMUND	4400 MÜNSTER
Daberg	Dorstfeld	Hammer Straße
Ruf: 44 00 60	An der B 1	Ecke Umgeh.
	Ruf: 17 21 14	Ruf: 79 59 02

Sensation auf zwei Rädern

Mit einer Sensation auf zwei Rädern wartet aller Voraussicht nach der Hammer Autofrühling auf: Die japanische Suzuki-Firma hat die Sonderanfertigung eines Motorradisten für die PS-Veranstaltung in den Zentralhallen zugesagt. Mit Vollgas über Autos und andere waghalsige Kunststücke sollen die Zuschauer in ihren Bann ziehen.

Im Ausstellungsgelände erwartet die Autofrühling-Besucher eine Motorrad-Show. Von der kleinsten bis zur schwersten Maschine. Die Motorräder erfreuen sich seit einigen Jahren eines großen Booms — natürlich insbesondere bei jungen Menschen, die das Gefühl der Freiheit und Geschwindigkeit lieben.



Auch beim Hammer Autofrühling: Ein Sensationsdarsteller auf zwei Rädern.

PEUGEOT

Von 45-144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

Pkw-Anhänger jeder Art und Wohnwagen, auch leihweise!



AUTO - SALON
Bahnhofsvorplatz 1
Seit 48 Jahren Automobil-
Handel u. Reparaturen in Hamm!

AUTO-EGEN
Hauptgeschäft 4700 Hamm 1
Roonstraße 5-11
Telefon (0 23 81) 2 80 13



TERCEL Frontantrieb 48 kW
(65 DIN PS), 150 km/h
Die neue Technik, Verbrauch (ECE) 8,3 l
wirtschaftlich 5,9 l bei 90 km/h,
zu fahren. 7,7 l bei 120 km/h.

FRANZ KLEINE

Wilhelmstraße 193
4700 Hamm 1
Telefon 0 23 81/4 48 25

TOYOTA Vertrauen Sie Ihrem Verstand

Sensation in den Hammer Zentralhallen

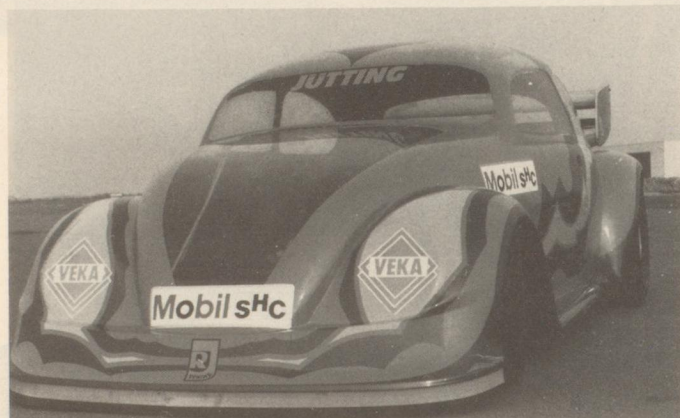
Mit 280 „Sachen“ der Welt schnellster Käfer

Der schnellste Käfer der Welt kommt zum vierten Hammer Autofrühling! Der vom „Jütting-Racing-Team“ entwickelte Superrenner auf VW-Basis wird eine vielbestaunte Sensation vom 14. bis 16. März in den Zentralhallen sein.

Der „Jütting-Käfer“, der auch optisch durch Schönheit besticht, hat nur noch äußerliche Ähnlichkeiten mit einem VW. Die technischen Daten sind imponierend: Das 320 PS starke Triebwerk beschleunigt

den Wagen in 3,5 Sekunden von 0 auf 100 Stundenkilometer. In 10,8 Sekunden erreicht er 200 „Sachen“. In der Spitze fährt der „Jütting-Käfer“ 280 Stundenkilometer.

Weitere Besonderheiten: Heckspoiler, Gitterrohrrahmen, Bremsschirm und aufklappbare Kunststoffkarosserie. Diese tolle Käfer wird vorwiegend bei Beschleunigungs- und Dragsterrennen eingesetzt.



Beim vierten Hammer Autofrühling: Der 320 PS starke „Jütting-Käfer“, der in 3,5 Sekunden von 0 auf 100 Stundenkilometer beschleunigt. Die Kunststoffkarosserie ist aufklappbar.



**Zweirad-Center
H. Hallmann**

4700 Hamm
Wilhelmstraße 178



**ZENTRALHALLEN
GMBH**
4700 HAMM 1
0 23 81 / 54 68

Bei uns in guten Händen
Betriebsfest oder Familienfeier
Versammlung oder Ausstellung
Räume für 50 bis 400 Personen

Unsere moderne Restauration bietet renommierte Speisen und gepflegte Getränke - auch außer Haus.

Bitte rufen Sie uns an!

14.-16. März 1980 Zentralhallen Hamm



Auto-Quartetts für kleine Autofans

Auch an die jüngsten Autofans ist gedacht: Die kleinen Autofrühling-Besucher erhalten als Geschenk von der Hammer Ausstellungsgesellschaft Auto-Quartetts. Weiterhin speziell für sie bestimmt sind die Filmvorführungen im Kinderkino und die laufenden Rennwettbewerbe auf der Carrera-Bahn.

Aufsehen erregen werden im Rahmenprogramm die kleinen „Flitzer“ des Modell-Car-Clubs Hamm. Die im Originalmaßstab nachgebauten Renn- und Tourenwagen erreichen — von Benzinmotoren angetrieben — Spitzengeschwindigkeiten von 80 Stundenkilometern. Demonstrationen finden vom 14. bis 16. März auf der Asphaltstraße im Ausstellungsgelände statt.



Motorräder aller Klassen, von der kleinsten bis zur schwersten Maschine, stehen im Mittelpunkt einer Sonderschau während des vierten Hammer Autofrühlings vom 14. bis 16. März in den Zentralhallen. Rennfilme runden diese interessante Ausstellung ab.



Hammer

Ausstellungsprogramm



Anmeldung:
Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungs-GmbH
Zentralhallen 4700 Hamm 1 Telefon 02381-52383

1980



**Ihr Ausflugsziel
zu jeder Jahreszeit
Tierpark Sababurg
im Herzen des
Reinhardswaldes**

530 Morgen großer historischer Park am Dornröschenschloß Sababurg. Tierfreiheit für Ure, Wisente und alle noch lebenden Urwildpferdarten. Seltenes Rotwild, Rentiere, Mufflons, Wassergeflügel. Kinderzoo. Streicheltieranlage. Ein Weg, der sich lohnt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Informationen: Kreisausschuß des Landkreises Kassel, Humboldtstraße 26, 3500 Kassel, Telefon (0561) 10 03-287
Tierpark Sababurg, 3520 Hofgeismar-Sababurg, Tel. 05678/1001

Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren **DM 2,-**

Kinder (6-13 Jahre), Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbeschädigte, Rentner, Wehr- und Ersatzdienstleistende **DM 1,-**

Kinder bis 6 Jahre in Begleitung der Eltern oder eines Elternteils oder eines erwachsenen Familienangehörigen **frei**

Januar und Februar 10 bis 16 Uhr
März 9 bis 17 Uhr
April 8.30 bis 19 Uhr
Mai bis August 8 bis 20 Uhr
September 8.30 bis 19 Uhr
Oktober 9 bis 17 Uhr
November und Dezember 10 bis 16 Uhr
Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Besuchszeit.

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken.
Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.
Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

R. W. Heuse

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung



**Versicherungen
Finanzierungen
Immobilien**

**G
M
B
H**

Fachbüro Hellmich VDM
Goethestr. 20 47 Hamm 1 Tel. 0 23 81 / 2 20 23

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1



**WILHELM FATHEUER
GMBH & CO. KG.**

liefert:
Baustoffe — Holz — Fina-Flüssiggas
Baumarkt
4700 HAMM 1
Büro: Wilhelmstraße 103 Lager: Ackerstraße 2 (Am Wilhelmsplatz)
Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 4 47 11

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochenanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27

Das große Spiel: Hammer finden Hammer — und gewinnen

Ob in Andalusien, auf der schottischen Hochebene, am Nordcap oder auf der Peloponnes — Hammer begegnet man überall. Daß man sie auf Urlaubs-, Studien- oder Geschäftsreisen in der ganzen Welt trifft, war für das städtische Werbeamt die Idee für das große Spiel „Hammer finden Hammer“. Über diesen „Suchwettbewerb“ und andere Schwerpunkte der Werbekonzeption für 1980 sprach HAMMAGAZIN mit Verkehrsdirektor Reinhard Werry.

HAMMAGAZIN: Wenn wir einen Hammer im Ausland sehen, was müssen wir tun, um an dem geplanten Jahresgewinnspiel teilnehmen zu können?

Werry: Nach unserer Ideen-skizze, für die wir hoffentlich bald „grünes Licht“ erhalten, ist es ganz einfach. Jeder, der außerhalb der Bundesrepublik ein Fahrzeug mit Hammer Kennzeichen und einen Aufkleber „Hamm grüßt“ oder „Ich bin ein Hammer“ sieht, macht eine Aufnahme und sendet sie ein. Als ersten Preis für den Einsender wollen wir eine 15tägige Flugreise nach Amerika aussetzen, für den „Gefundenen“ sieben Tage Frankreich.

HAMMAGAZIN: Diese Aktion, die sicherlich lebhaftes Interesse finden wird, ist Bestandteil einer langfristigen Drei-Phasen-Planung auf dem Werbesektor. Ist es gelungen, Hamm bekannter zu machen?

Werry: Die Imagepflege unserer Stadt in eigener Sache ist, trotz natürlich bestehender Verbesserungsmöglichkeiten, geglückt. Den Bürgern ist deutlicher geworden, wie vorteilhaft es ist, in Hamm zu wohnen. Gleichzeitig haben wir mit Erfolg in ganz Mittelwestfalen für das Einkaufszentrum Hamm geworben und die positiven Voraussetzungen als Standort für Industrie, Handel und Gewerbe herausgestellt.



Die Hammer Spielparty 1979: Zehntausende drängten sich in der Innenstadt. Auch in diesem Jahr wird sie der große Anziehungspunkt für Bürger und Besucher unserer Stadt sein.

Das für diese PR-Strategie ausgegebene Geld trägt Früchte und zur positiven Stadtentwicklung bei.

HAMMAGAZIN: Also, Stadt und Bürgerschaft profitieren unmittelbar?

Werry: Ja, sicherlich. Zum Beispiel haben wir Hamm zielstrebig als Stadt für Tagungen, Ausstellungen und Veranstaltungen aufgewertet. Oder, um ein anderes Beispiel zu nennen, auf dem Werbesektor die Ansiedlung neuer Betriebe unterstützt. Mehr und bessere Arbeitsplätze sind die Folge.

HAMMAGAZIN: Nach dem Grundsätzlichen zum Konkreten. Was wird die Werbekonzeption für 1980 bringen?

Werry: Zuerst wollen wir unsere erfolgreiche Veranstaltungsreihe beibehalten. Mit Burghügelfest, Kurparkfest und Spielparty. Beim Burghügelfest werden aus dem nicht so berauschenden Ergebnis des Vorjahres selbstverständlich Konsequenzen gezogen. Ein dreitägiges Bau-

ernfest mit einem altdeutschen Jahrmarkt trifft offensichtlich nicht den Hammer Geschmack. Deshalb gibt es wieder mehr Lokalkolorit, einheimische Vereine werden verstärkt einbezogen.

HAMMAGAZIN: Die Hammer Spielparty hat inzwischen Tradition...

Werry: ... was eines der überzeugendsten Argumente für unsere Arbeit ist. Die 100.000 Besucher im Vorjahr waren eine Bestätigung, wie sie nicht besser hätte sein können. 1980 besteht die Chance, die siebte Spielparty in Verbindung mit einem großen Spielfest des Deutschen Sportbundes zu veranstalten.

HAMMAGAZIN: Was hat das Werbeamt zusammen mit dem Verkehrsverein Hamm für dieses Jahr noch im Köcher?

Werry: Allein vier überregionale Ausstellungen. Den vierten Hammer Autofrühling, die zweite Mittelwestfalenschau, erstmals Hammer Kunst- und Antiquitätentage und den vor-

Mittelwestfalenschau:

Bereits 100 Aussteller

Die zweite Mittelwestfalenschau meldet bereits jetzt ein Rekordergebnis: 100 Aussteller haben sich bisher angemeldet — 20 Prozent mehr als vor zwei Jahren insgesamt. Fast die Hälfte aller Aussteller kommt aus Hamm.

Die schon beim ersten Mal überregional beachtete Mittelwestfalenschau findet vom 10. bis 18. Mai in und an den Hammer Zentralhallen statt. Ausstellungsschwerpunkt wird ein großer westfälischer Baumarkt auf einer Fläche von 4000 Quadratmetern sein. Weitere Akzente werden die Sonderschauen Sport, Fitness und Freizeit sowie Einrichten und Wohnen setzen.

Auch gibt die Mittelwestfalenschau der Stadt Hamm Raum zur Selbstdarstellung. Umfangreiche Informationen sind u.a. zu den Bereichen Bildung und Weiterbildung in Hamm, Partnerstädte und Fremdenverkehr vorgesehen.

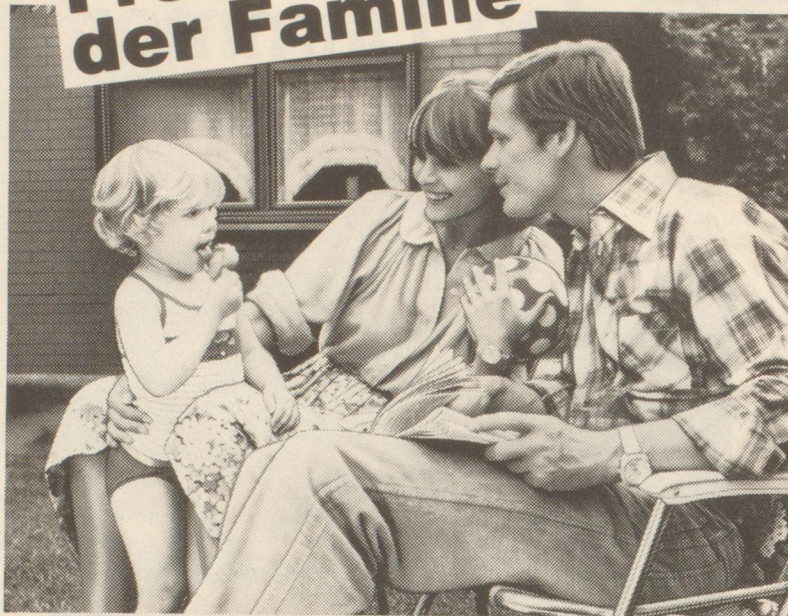
weihnachtlichen Markt „Wunschländchen '80“. Darüber hinaus den großen deutschen Trecker-Treck, Stadtteilstadt, Sommertreffs, Jazzkonzerte, Tag der Heimat und eine Veranstaltung für ausländische Mitbürger. Ein gesellschaftliches Ereignis versprechen wir uns von dem ersten Silvesterball.

HAMMAGAZIN: Was tut sich im Bereich der Verkehrswerbung?

Werry: Wir beabsichtigen unter anderem, einen neuen Stadtprospekt und weitere Faltprospekte herauszugeben. Die bisherigen Publikationen haben sich als hervorragende Information für Bürger und Besucher zugleich erwiesen. Auch soll die plakative Werbung wie die Anzeigenwerbung intensiviert werden. Mit einer verstärkten Beteiligung Hamms an großen auswärtigen Ausstellungen strebt das Werbeamt eine zusätzliche Steigerung des Bekanntheitsgrades an.

VOLKSBANK

Freund der Familie



Volksbank Hamm
Ihr nächster Schritt...



Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

music-house* Südstraße 18, 4700 Hamm 1
Hamm's Musikfachgeschäft für den Musiker

- Individuelle Beratung
- Eigener Service
- Niedrigste Preise
- Nur Markenfabrikate, 1. Wahl
- Geprüfte Instrumente für Anfänger

SHURE

Reinhold

MOOG

ELKA



DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär – Bad – Heizung – Küche – Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montagbis Freitag 7.30 – 17.00 Uhr, Samstag 9.30 – 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



Treff
Jugendbücherei
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

5.3.
Stadentscheid im Vorlesewettbewerb
Im Zwischenprogramm:
Zauberkunststücke von
Michael Sondermaier

12.3.
EXPRESS-Treffen
für alle, die außer den jetzigen
'Redakteuren' noch Lust haben,
an der Büchereizzeitung
'EXPRESS' mitzuarbeiten.

19.3.
Die Geschichte von
Benno Beinlein und seiner
lachenden Badewanne
Vorlese- und Malnachmittag
für Kinder bis 10

26.3.
Jeremy James oder: Elefanten
sitzen nicht auf Autos
Vorlesenachmittag für 6-12jährige

Weitere Veranstaltungen in der
Stadtbücherei:

Sonntag, 16.3. / 20.00 Uhr:
Autorenlesung, Diskussionen
und Werkstattgespräche mit der
Fernseh- und Jugendbuchautorin:
IRINA KORSCHUNOW
für Jugendliche und Erwachsene
(Eintritt frei).

Montag, 17.3. / 15.00 Uhr:
Die Kinder- und Jugendbuch-
autorin
IRINA KORSCHUNOW
(„Die Wawuschel“)
liest aus ihren Büchern vor und
diskutiert mit Kindern
(für 6-10jährige).

Buchtipp des Monats

Wie in jedem Jahr stehen auch jetzt bereits wieder zahlreiche Jugendliche vor der Frage: „Was soll ich werden?“ und: „Wie kann ich's am besten anfangen?“. Bei der Entscheidung über den Beruf braucht man Anregungen verschiedenster Art. Bücher können dabei sicher nicht den Ausschlag geben; aber vielleicht können sie ein Stückchen weiterhelfen.

„Der Weg zum richtigen Beruf“ von H.-J. Grigo will Entscheidungshilfen für 15jährige geben. Um die Berufswahl des Abiturienten geht es bei Günther Schnuer: „Studieren oder nicht?“. Mit dem Studium und seinen Folgen befassen sich auch G. Lütge und D. Schweer in „Studium — und dann?“. alles über Karriereplanung, Bewerbungshilfe, Arbeitsrechtsfragen, Aufstiegschancen, Auslandstätigkeit, Versicherungsprobleme und Startschwierigkeiten.

Wer sich dann einmal entschieden hat, dem sind natürlich noch längst nicht alle Hürden aus dem Weg geräumt. „Bewerben (k)eine Kunst“, von Torsten Pietke-wicz gibt Hinweise für Haupt- und Realschulabgänger zur Auswahl der Lehrfirma, Bewerbung und Vorstellung. Mit der gleichen Frage befaßt

sich Dieter Dröll: „Erfolgreich bewerben — wenn's schwierig ist“.

Und wenn man's geschafft hat? Lehrlinge haben es auch nicht leicht. Hier hilft vielleicht das „Lehrlingslexikon“, herausgegeben von Adolf Brock. Unter dem Aspekt der Berufsbildung werden hier relevante Begriffe aus Arbeitsrecht, Pädagogik und Sozialwissenschaft in kurzen Aufsätzen kritisch abgehandelt. Das Buch wendet sich an Schüler, Eltern, Ausbilder und Pädagogen.

Neben diesen und weiteren Titeln gibt es in der Stadtbücherei einen umfassenden Bestand an Nachschlagewerken zur Berufswahl. Außerdem wird im März eine Buchausstellung zu diesem Thema gezeigt.

Übrigens: Ein neuer Service der Stadtbücherei läuft an. Seit Beginn des Jahres befinden sich eine ganze Reihe neuer Zeitschriften im Bestand, so z.B.: FUNKTECHNIK, EMMA, AUDIO, MOTORRAD, TAUCHEN, STANDER u.a. Der größte Teil dieser Zeitschriften beinhaltet auch Testberichte und -ergebnisse. — Eine aktive Verbraucherberatung, die sich kein Interessent entgehen lassen sollte.

Flugzeuge im Modell

Mitte März Ausstellung in der Mark

Nach einer Aufbauphase von mehr als fünf Jahren ist der Modellflugclub Hamm e.V. offensichtlich von vielen in die Gruppe der Vereine eingestuft worden, die sich mit einer interessanten vollen Beschäftigung in der Freizeit befassen. Die steigende Zuschauerzahl am Modellflugplatz in Nordick zeigt das wachsende Interesse der Bevölkerung an der Arbeit dieses Clubs.

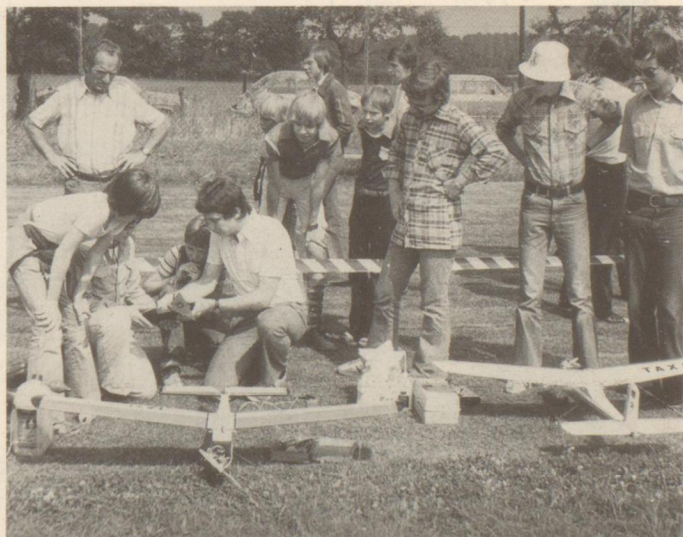
Von den Veranstaltungen des vergangenen Jahres sind „Jugend fliegt“, „Regional-Jugendmeisterschaft im Segelfliegen“ und das „Modellflieger-Freundschaftstreffen“ herauszustellen. Um das Bauen und Fliegen von Segel- und Motormodellflugzeugen einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat sich der MFC Hamm entschlossen, nicht nur diese Veranstaltungen zu wiederholen, sondern außerdem noch mit einer Ausstellung in die Stadt zu kommen. Unter dem Motto „Flugmodellbau 1980 in Hamm“ wird die erste Schau von Flugmodellen Mitte März in der Schützenhalle Hamm-Mark (Marker Dorfstraße) gezeigt.

Auf 650 Quadratmetern stellt der MFC Hamm mit befreundeten Clubs interessante Flug-

modelle vor. Gezeigt werden Segel- und Motorflugmodelle, die modernen und alten historischen Flugzeugtypen nachgebaut oder nach eigenen Entwürfen gefertigt wurden. Zum Beispiel die im Bau befindliche Flying Fortress mit einer bisher nicht vorhandenen Spannweite von 6,34 Metern.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Werner Figgen wird die Ausstellung am 15. März (Samstag) um 14 Uhr eröffnet. Am 16. März (Sonntag) ist die Ausstellung von 10 bis 19 Uhr durchgehend geöffnet. In dieser Zeit können die einzelnen in vielen hundert Stunden nahezu profihaft gebauten Modelle besichtigt werden.

Viele der Besucher werden sich sicherlich fragen, wie es möglich ist, daß diese Modelle fliegen — und was noch wichtiger ist, daß sie auch wieder an dem vom Piloten gewünschten Platz landen. Die dazu verwendeten Fernsteuerungen sind ein Produkt des Elektronenzeitalters. Sie ermöglichen dem Piloten über Funk die notwendigen Befehle mit dem Sender auf den im Flugmodell installierten Empfänger zu übertragen und das Flugzeug durch die Lüfte zu lenken.



Letzte Vorbereitungen zum Start der Modellflugzeuge. Sie sind am 15. und 16. März in der Marker Schützenhalle zu sehen.



STADT INFORMATION

AUSKÜNFTE ALLER ART:
Kultur · Verwaltung · Sport · etc.

Kartenvorverkauf

Busfahrkartenverkauf

Verkauf von Hamm-Souvenirs

Informationsmaterial · Prospekte · etc.

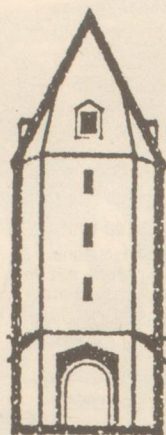
IM
HAMM



REISEBÜRO
NORDSTR.7-9 · RUF 20945

STROMBERG

Wallfahrtsort und Fremdenverkehrsort
Von Samstag — Samstag — Samstag
= 2 Wochen Urlaub



Frau Homberg (71 Jahre) aus Recklinghausen schrieb uns einen langen Brief: „Zum 1. Mal war ich in Stromberg, es waren herrliche, erholsame Urlaubstage. Die gute Bewirtung in der Pension ... — die schön ausgebauten Spazierwege rund um den Burgplatz und die gute Luft haben mir besonders viel Freude bereitet ... — Man braucht nicht unbedingt weit zu reisen. Endlich weiß ich ein schönes Fleckchen Erde, das nahe vor der Haustür liegt.“ So und ähnlich schrieben viele Stromberger Gäste.

Ein Nachmittagsausflug zur Reiterstadt Warendorf oder zum Hermanns-Denkmal im Teutoburger Wald wird den Erholungsurlaub angenehm unterbrechen.

Ein Bummel durch die Heimatstube im Haus der Gäste oder der Besuch eines Orgelkonzertes in der Wallfahrtskirche auf dem Burgplatz sind ebenso interessant wie die Aufführungen der Burgbühne auf den Stufen der Kreuzkirche. Besuchen auch Sie uns mal. Sie werden sicherlich ebenso wie Frau Homberg einen erholsamen Urlaub in Stromberg verbringen.

Preis: 2 Wochen Urlaub, Vollpension, Gasthof oder Pension DM 392,—

Aufschlag für Dusche oder WC je Übernachtung DM 5,—

Verkehrslage: BAB A 2 Abfahrt Oelde bis Stromberg 5 km. Eilzugstation Bahnhof Oelde. Bundesstraße 61, ständige Busverbindung zwischen Oelde und Stromberg.

Auskunfts- /Buchungsstelle: Amt für Wirtschaft und Verkehr, Stadtverwaltung, 4740 Oelde 1, Telefon (0 25 22) 31 71



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
- Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro

4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (0 23 81) 254 74

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 57 10

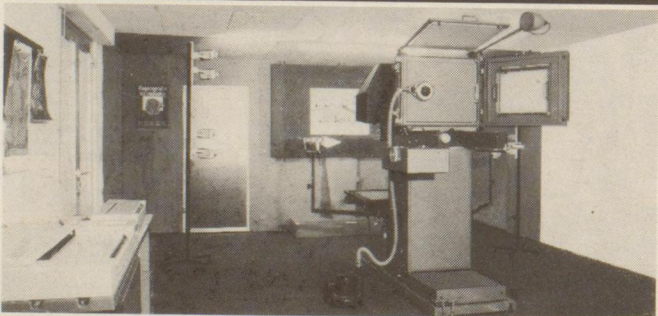
Auto-
Kredit?
Sprechen Sie vorher
mit uns.



WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23

Wir vergrößern und verkleinern mit dieser Repro-Kamera
auf Fotopapier, Film, Filmtransparent oder Raster.



REPROGRAFIE-BÜROMASCHINEN-RZEPKA
Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 Tel. 25192

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Hammer Containerdienst

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)
5 72 80

Für Kurzentschlossene 1 Woche Vollpension für DM 175,00
Zimmer mit Dusche und WC für DM 199,50 — April und Mai 1980 — bietet

Naumburg — staatl. anerkannter Luftkurort in Hessens grüner Nordspitze zwischen Kassel und Edersee mit seinem mittelalterlichen Stadtkern und echter kleinstädtischer Atmosphäre.

Auskunft erteilt:
Verkehrsamt, Burgstraße, 3501 Naumburg. Telefon 05625 / 929-308

Als Forum für das Gespräch zwischen den verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen in unserer Stadt sind die sieben Stadtbezirksempfänge zu Jahresanfang organisiert. Im Februar-HAMMAGAZIN berichteten Fred Rausch und Karl-Bernd Roßmeyer über die Empfänge in Herringen, Heessen und Pelkum. Heute berichten sie über die Veranstaltungen in Uentrop, Bockum-Hövel, Rhynern und Hamm-Mitte.

Die aktuelle Weltlage prägte die Ansprachen von Oberbürgermeister Werner Figgen MdL bei den Neujahrsempfängen der Stadtbezirke Hamm-Bockum-Hövel, Hamm-Mitte, Hamm-Rhynern und Hamm-Uentrop. Figgen betonte, daß es Aufgabe jedes Menschen sei, sich für die Erhaltung und Sicherung des Friedens einzusetzen. Durch kriegerische Auseinandersetzungen könnten keine Probleme gelöst werden, vielmehr würden dadurch nur neue geschaffen. Die Energieversorgung und -sicherung seien weitere wichtige Themen für die Zukunft. Es gelte vom Öl mehr und mehr unabhängig zu werden. Das bedeute, die Kohle als heimische Energie wieder stärker einzusetzen. Möglicherweise könne die befürchtete Schließung der Schachtanlage Radbod abgewendet werden. Die Situation fordere aber auch klare Entscheidungen zum Einsatz der Kernenergie.

Mit großer Genugtuung wurde von Figgen festgestellt, daß die Neuordnungswunden in Hamm gut und schnell verheilt seien und daß die „Neuordnung funktioniere“. Man sei überall in der Stadt auf dem besten Wege, gesamtstädtisch zu denken. Deshalb brauchten Eigenheiten und Eigenständigkeiten der Bezirke nicht gänzlich „unter den Tisch zu fallen“, weil sie nach Meinung des Oberbürgermeisters gesamtstädtische Interessen nicht widersprechen. Auf keinen Fall dürfe es dazu kommen, daß sich Stadtbezirke gegenseitig ausspielen. Für die Gestaltung der neuen Stadt sei das Engagement aller Bürger nötig.

Die Bereitstellung von Gewerbegebieten und die Ansiedlung von Unternehmen in den Stadtbezirken Hamm-Bockum-Hövel und Hamm-



In Hamm-Rhynern: Der Männergesangsverein Eintracht Rhynern besorgte die musikalische Umrahmung.

Auch Thema bei Stadtbezirksempfängen

Energieversorgung ist wichtig für die Zukunft

Uentrop wurden von Oberbürgermeister Figgen herausgestellt. Er sprach sich dafür aus, im Etat der Stadt für 1980 große Beträge für Grunderwerb bereitzustellen, um Betriebe anzusiedeln - Arbeitsplätze zu schaffen.

Im Ortsteil Berge des Stadtbezirkes Hamm-Rhynern ist — wie der Oberbürgermeister ausführte — der Bau einer Sporthalle vonnöten. Hinsichtlich des Stadtbezirks Hamm-Mitte bestätigte Figgen

die Auffassung der Bezirksvertretung, daß die Mitte Leistungen für die gesamte Stadt zu erbringen habe. Deshalb dürften Mittel für diesen Zweck nicht nur auf die Mitte bezogen werden. Als wichtige Aufgabe nannte Figgen den Bau einer Tiefgarage auf dem Santa-Monica-Platz nach Fertigstellung der Chattanooga-Platz-Garage und die Erhaltung der Lebendigkeit der City — vor allem in den Abend- und Nachtstunden.

In Bockum-Hövel Modelle für andere Bereiche

Auf Einladung des Bezirksvorstehers und der Fraktionen in der Bezirksvertretung Hamm-Bockum-Hövel fanden sich nahezu 150 Gäste zum fünften Gedankenaustausch zur Jahreswende ein. Bezirksvorsteher Karl-Heinz Luhofer begrüßte aktive Kommunalpolitiker ebenso wie jene „im Ruhestand“, die Leiter sowie jeweils eine Dame aus den Lehrerkollegien der Schulen, Vertreter der Polizei, der Kirchen, des Krankenhauses, der Feuerwehr, der karitativen Verbände, der Banken und Sparkassen sowie der Schützenvereine als Querschnitt der Bevölkerung des Stadtbezirks. Besondere Grüße galten drei Aussiedlerfamilien als Neubürger und dem Bezirks-schornsteinfegermeister Manfred Langner als Glücksbringer.

Als Erfolge des Jahres 1979 bezeichnete Luhofer die Fertigstellung der Blücherstraße, der Heinrich-Heine-Straße und der Hardenbergstraße, der Ausbau von Wohnstraßen in der Art, daß Fußgänger und Kraftfahrzeuge gleichberechtigt sind, wurde als Modellfall für andere Bereiche der Stadt Hamm hervorgehoben. Positiv im Grünbereich könnten der weitere Ausbau des Erholungsgebietes Hülsen und der Baubeginn für den Bürgerpark Katzenkuhle gewertet werden. Mit Blick auf das Jahr 1980 freute sich Luhofer über die Absicht, die Übergangsheime zu renovieren, mit dem Bau einer Dreifachturnhalle mit Lehrschwimmbecken zu beginnen und den Grunderwerb



In Hamm-Mitte: Besonderer Beifall für die 100jährige Maria Gövert.

Holz-Reschop

Hamm-Hafen
Telefon 4 47 55 / 7



Holz hat Zukunft —
weil die Zukunft
nicht auf Holz
verzichten kann!

INTERCOIFFURE

marguardt
Hausladen

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11
I. Etage
4700 Hamm 1
Tel. 02381/28241

DAG
Schule

**WEITER-
BILDUNG**



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tagesschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/44 09 25

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhyern)
Telefon (02385) 35 65
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

Der Verkehrsverein
führt einen zentralen
Terminkalender.
Geben Sie uns auch Ihre
Veranstaltung bekannt.

Verkehrsverein Hamm e.V.
Am Bahnhof

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85



Pape-Eicker/Schmidt

Bismarckstraße 22
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 2 37 71

● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ●

NUR DIE PERSÖNLICHE BEGEGNUNG
verhilft Ihnen zum Partner, in der ERSTEN + UND EINZIGEN

GEZIELTEN Partner-FINDUNG

u. EHEBERATUNG — bewährt durch umfangreiche ERKENNT-
NISSE — in Hamm, preiswerter als Ihnen vielleicht bekannt ist!
Jede(r) Dame/Herr in HAMM oder außerhalb ist alleinstehend
und mir persönlich bekannt. Zwanglose Einzelbegegnung +
Tanzabende. Absolute Diskretion, Information kostenlos ohne
Absender! INSTITUT MANFRED E. PULHEIM, 4700 HAMM-
RHYERN, Talstraße 48, Telefon tägl., auch Sa./So. v. 10-12/17-
19 Uhr, 02385/1837 einfach anrufen! Guter Rat ist kostenlos!
Nur der gezielte, erfolgreiche Weg hilft Ihnen!

● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ●

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister
Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhyern
Gewerbepark
Tel. (0 23 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark



In Hamm-Bockum-Hövel: Mit von der Partie Bezirksschornsteinfegermeister Langner als Glücksbringer.



In Hamm-Uentrop: Eine Bläsergruppe der städtischen Musikschule während des Stadtbezirksempfanges.

Empfänge der Stadtbezirke

Fortsetzung von Seite 17

für die neue Realschule zu tätigen.

An dringlichen Maßnahmen des Jahres nannte er die Weiterführung der Arbeiten am Bürgerpark Katzenkuhle, den Ausbau der Stockumer Straße sowie die Einrichtung eines Kinderspiel- und Bolzplatzes an der Stockumer Straße.

Im Rahmen des Empfangs wurden acht verdiente Bürger des Stadtbezirks mit der Stadtbezirksmedaille ausgezeichnet.

Viele Wünsche in Uentrop

Bei dem von der Bläsergruppe der Musikschule umrahmten Stadtempfang in Uentrop zog Bezirksvorsteher Manfred Rogalla eine sehr kritische Bilanz des seitherigen Geschehens in Uentrop und sprach davon, daß das enge Finanzvolumen der Stadt Hamm auch für die Zukunft keine großen Versprechen zulasse. Kritisch äußerte sich Rogalla zur Großsporthalle, die er ablehnte und zur Landesgartenschau, die er „als Mittel zum Zweck“ darstellte, damit die Sanierung des Zechengeländes Maximilian erreicht werden könnte. Er erhob die Forderung, daß das Projekt die finanziellen Möglichkeiten der Stadt nicht überstrapazieren dürfe.

Besonders unterstrich der Bezirksvorsteher, daß im Stadtbezirk Uentrop verstärkt Industriegelände ausgewiesen und erschlossen werden müs-

sen, damit neue Arbeitsplätze geschaffen werden könnten. Ebenfalls sprach er sich für die baldige Sanierung der Bergarbeitersiedlungen in Werries und Ostwennemar aus. Den Rat forderte er auf, für verstärkte Ausweisung von Wohnbauflächen in seinem Stadtbezirk zu sorgen. Ebenso sagte er, daß die bereits seit zehn Jahren geforderte Mehrzweckhalle endlich errichtet werden müsse. Rogalla warnte davor, in der Innenstadt auf Kosten der Bezirke zu investieren und sprach davon, daß durch die seit September '79 geänderten Mehrheiten in Rat und Bezirksvertretung eine neue Politik begründet werde. Während des Empfangs wurden sechs verdiente Mitbürger mit der Bezirksmedaille ausgezeichnet.

Hallenfrage in Rhynern bald gelöst

Zu einem „Gedankenaustausch“ hatte Bezirksvorsteher Hans-Georg Hühner in die Aula der Lohschule in Rhynern eingeladen. Er kam insgesamt zu einer positiven Bilanz bezüglich seines Stadtbezirkes und sagte, daß zwar nicht alle Wünsche in der Vergangenheit hätten erfüllt werden können, daß aber zahlreiche Straßen gebaut worden wären, die lange gewünschte Mehrzweckhalle kurz vor ihrer Vollenendung stünde, mit der Tennishalle in Westtünnen auch Fortschritte erzielt worden seien und die Lösung des Vereinshallenproblems für Westtünnen wohl 1980 gefunden werden könne. Großen Wert legte der Bezirksvorsteher auf den weiteren Ausbau der Rad- und

Fußwege, insbesondere auf eine entsprechende Wegverbindung zwischen Rhynern und Berge. In Übereinstimmung mit Oberbürgermeister Werner Figgen erklärte Hühner, daß der Bau einer Sporthalle in Berge große Priorität habe und in naher Zukunft angegangen werden müsse. Wünsche äußerte der Bezirksvorsteher auch wegen weiterer Erschließung von Bauland, eine Kleingartenanlage müsse ins Auge gefaßt werden, die „verantwortungslose Verunsicherung“ wegen des Fortbestandes der Schulen in der gesamten Stadt müsse ein Ende haben, die Solidarität aller Bürger müsse gefördert werden, damit die Probleme aller gemeinsam gelöst werden könnten.

Die musikalische Umrahmung des Rhyneraner Gedankenaustausches wurde vom Männergesangsverein Eintracht Rhynern besorgt, und sehr originell war der plattdeutsche Beitrag von Heinrich Horstkemper, der von den Gefühlen und Eindrücken eines alten Rhyneraners an Betracht des Hammer Stadtjubiläums 1976 erzählte und dabei mit massiver Kritik am Selbstverständnis der „jungen Großstadt“ nicht sparte.

Die Mitte — Stadtbezirk für alle

Der Reigen der Neujahrsempfänge wurde im Stadtbezirk Hamm-Mitte geschlossen. Da die Zusammenkunft in der Paracelsus-Kaserne stattfand, wurden die Teilnehmer von Hauptmann Karl Vogel als Vertreter des Hausherrn Bataillonskommandeur Oberstleut-

nant Hans Urbanczyk begrüßt. Für den erkrankten Bezirksvorsteher Franz Josef Willemssen sprach sein Stellvertreter Kurt Schruppf. Vor allen hieß er die zweitälteste Bürgerin der Stadt Hamm, Maria Grövert, die Oktober 1979 ihr 100. Lebensjahr vollendet hatte, willkommen.

Schruppf bezeichnete die Arbeit der Bezirksvertretung in der Wahlperiode 1975/79 als überaus sachlich. Vielleicht sei das auch der Grund dafür, daß das Bezirksparlament nicht für Schlagzeilen in der Presse gesorgt habe. Als Beispiele für positive Höhepunkte des abgelaufenen Jahres nannte er die Übergabe des Fußgängerbereiches Eylertstraße, das Richtfest für die Tiefgarage Chattanoogaaplatz, die zügige Fortführung der Bauarbeiten am Stuniken-Haus und am Vorschulze-Haus, die Anstrengungen zur Verwirklichung der neuen Bahnhofstraße mit den Fußgängerzonen, die großzügige Erweiterung und Verschönerung des Friedrich-Ebert-Parks und in Verbindung mit den Planungen zur Erweiterung des Oberlandesgerichts die Verlegung der Kleingartenanlage Ahse-tal. Die meisten der Maßnahmen seien für die Bürger der Gesamtstadt und nicht nur für die des Stadtbezirkes von Nutzen. Die besondere Stellung von Hamm-Mitte als Dienstleistungszentrum für die Gesamtstadt und den Raum Hamm rechtfertige es auch, daß in diesem Bereich mehr investiert werde. Auf keinen Fall könne das Anlaß zu Kritik aus den anderen Bezirken sein.

Erholungsparadies Südsauerland

Von Hamm ist es fast nur ein Katzensprung bis ins Olper Land: Die „Sauerlandlinie“ führt unmittelbar in das Erholungsgebiet.

Direkt „vor der Haustür“ öffnet sich ein Feriengebiet mit ungeahnten Möglichkeiten. Im Kreis Olpe, zu dem die drei Naturparke Ebbegebirge, Homert und ein großer Teil des Rothaargebirges gehören, erlebt man noch die wahren Grundbegriffe der Gastfreundschaft. Ob Kurzurlaub im Burghotel, ob Ferien auf einem Bauernhof oder ein Wochenende in einer reizenden Pension, überall die gleiche Aufmerksamkeit, die gleiche gepflegte Küche für den erholungssuchenden Gast.

Nicht weit ist es bis zum nächsten Hallenbad. Alle sieben Feriengemeinden im Südsauerland laden in der kommenden Saison ein zum

erfrischenden Bad, denn sie verfügen alle über ein modernes Hallenbad. Im Sommer kommen die Strandbäder an den Seen hinzu. Selbstverständlich ist, daß viele ländliche Hotels oder Gasthöfe für die Hausgäste ein geheiztes Hallen (Wellen-)schwimmbad mit Sauna anbieten. Selten ist es auch nicht, daß zum Hotel oder Gasthof und erst recht zur Bauernhof-Pension Pferde gehören, mit denen der Gast das Sauerland erkunden kann. Passionierten Reitern stehen allein 18 Reiterhöfe und -pensionen zur Verfügung. Wo gerade die Rede von Liebhabereien, Hobbys und Freizeitgestaltung ist, hier ein paar Beispiele: Ob man reiten, angeln, rudern, paddeln, schwimmen, golfen, minigolfen, skilaufen, skispringen, schlittelfahren, tennisspielen, kneipen, segeln, segelfliegen oder nur ein-



Reiten — eine von vielen Freizeitmöglichkeiten im Südsauerland.

fach wandern will — für alles ist gesorgt.

Der Feriengast, der in der Natur ausspannen will, sieht seinen Wunsch erfüllt: Die einzelnen örtlichen Verkehrs- und SGV-Wandervereine haben ein 1600 Kilometer langes Netz von Wanderwegen ausgebaut und hervorragend beschildert.

Winnetou und Old Shatter-

hand locken Jahr für Jahr tausende von Besuchern zu den Karl-May-Festspielen in Elspe an. Hier liegt am Rande des Naturschutz-Gebietes Rübenkamp eine einzigartige Freilichtbühne. Allein im letzten Jahr kamen 365.000 Karl-May-Fans und sorgten dafür, daß Elspe die meistbesuchteste Freilichtbühne in Europa ist.

reimann
& co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin



FIT-Reisen: Kuren in zehn Ländern

Kur- und Fitness-Programme in zehn Ländern bietet der neue Sommer-Katalog der FIT-Reisen, der gemeinsam mit dem Deutschen Reisebüro (DER) erarbeitet wurde. Erstmals können jetzt auch Kuren in Bad Ems, Bad Kissingen, Bad Königshofen, Bad Mergentheim und Bad Salzungen sowie im österreichischen Warmbad Villach gebucht werden. Darüber hinaus wurde das FIT-Programm um das Rheuma- und Ischias-Bad Baden bei Zürich und den italienischen Thermalbadeort Galzignano erweitert. Eine besonders große Auswahl gibt es für Kuren auf Ischia. Als Ergänzung zu den Pkw-, Bahn- und Flugarrangements führt FIT auch Busreisen nach Abano und Montegrotto Terme sowie in die westböhmisches Heilbäder Karlsbad, Franzensbad, Marienbad und Bad Joachimsthal durch.

Spanien: Wieder verbilligte Nachtflüge

In der Hauptferienzeit werden die Iberia und die Deutsche Lufthansa auch 1980 wieder verbilligte Nachtflüge — neben dem normalen Flugplan — zu spanischen Ferienzeilen anbieten. Mit Gemeinschaftsflügen der beiden Partner auf B 727 der Lufthansa-Flotte werden dann sechs verschiedene Routen angeboten: Frankfurt-Ibiza-Frankfurt; Düsseldorf-Málaga-Düsseldorf; Köln/Bonn-Palma-Köln/Bonn; München-Palma-München; Stuttgart-Palma-Stuttgart und Frankfurt-Palma-Frankfurt.



Ferienhäuser sind auch für die Urlaubssaison 1980 der große Hit. Alle bekannten Reiseunternehmer haben in ihren Katalogen eine große Auswahl reserviert — von dem einfachen Blockhaus bis zur komfortablen Villa.

Mit dem Ferienexpress in den Sommerurlaub 1980

Mit zusätzlichen Kapazitäten auch für Bahnreisende geht Touropa in die Sommersaison 1980. Touropas Bahnchef Ernst Dittrich begründet diese optimistische Einschätzung vor allem mit der „nahezu sensationellen“ Anhebung des Reisekomforts durch den neuen TUI-Ferienexpress und den Urlaubs-Intercity: „Sie sind den anspruchsvolleren Gästen geradezu auf den Leib geschrieben“. Touropa-Gäste aus den Richtungen Dortmund und Hamburg werden den neuen Ferienexpress auf dem Weg ins Berchtesgadener Land, nach Österreich, Jugoslawien, Italien und in die Schweiz erleben können. Zu diesem Erlebnis gehören abschließbare Sitz- und Schlafabteile für zwei und vier Personen mit Wertsachen-Safe, moderner Klimaanlage,

Rufanlage für den TUI-Betreuer, Speise- und Getränkeservice und — bei Bedarf — einen Hochsitz am Fenster für Kinder. Zur Begegnung mit Mitreisenden lädt der Treff-Wagen ein, der Bar, Kiosk, Infothek und Spiele anbietet.

Ins Allgäu und das Zugspitzgebiet, in den Chiemgau und in den Bayerischen Wald kehrt der Urlaubs-Intercity zum 2. Klasse-Preis mit Zugbewirtschaftung, erstklassigen Abteilwagen und funkelneuen Großraumwagen.

Die Bahnreisen finden bei Touropa 373 Zielorte in elf Ländern. Dazu lassen sich zahlreiche Rundreisen und Sonderangebote für sportliche Aktivitäten und andere Ferienhobbies finden. Auch die FKK- und Kurprogramme stehen Bahnreisenden offen.

Größeres gräfliches Service-Angebot

Das Gräfliche Kurhaus-Hotel im Kurpark von Bad Driburg hat jetzt sein Service-Angebot erweitert. Neben der Neugestaltung der Gästezimmer wurde jetzt auch das Freizeit- und Unterhaltungsangebot vergrößert. Im „Haus des Gastes“ können Interessenten demnächst Töpfern, Malen oder Diätkochen lernen. Pauschalbuchungen für Tennis-, Golf- und Reitunterricht sind möglich, Angeln und Jagen bilden weitere Schwerpunkte im Freizeit-Programm.

Düsseldorf-New York täglich nonstop

Ab 6. April fliegt die Lufthansa täglich mit der DC-10 nonstop von Düsseldorf nach New York und zurück: Mit der LH 408 ab Düsseldorf um 13.40 Uhr, an New York um 15.05 Uhr — mit der LH 409 ab New York um 16.45 Uhr, an Düsseldorf um 7.05 Uhr am folgenden Tag.

Neue Fährlinie nach Norwegen

Am 30. Mai 1980 soll eine neue Fährlinie zwischen Hanstholm (Nordjütland) über Bergen (Norwegen) und weiter nach Torshavn (Färöer) ihren Dienst aufnehmen. Das Schiff, die „Smyril“, fuhr früher die Mols Linie im Kattegat und hat 250 Kabinenplätze und die gleiche Anzahl Decksplätze. Außerdem kann sie 120 Autos mitnehmen. Ankunft in und Abfahrt von Hanstholm ist für jeden Freitag vorgesehen.

Für weitere Auskünfte und Informationen stehen Ihnen die Experten des DER-Reisebüro Hamm, Nordstraße 7, Tel. 20001, und im DER-Reisebüro im Verkehrsverein am Bahnhof, Tel. 20666, jederzeit gern zur Verfügung.



Mehr Vorteile für Sie... mit

Reisebüro Hamm

Nordstraße 7

Hamm 1

Tel: 02381-20001

Filiale: Im Verkehrsverein am Bahnhof Tel: 20666

In diesem Monat wäre der Hammer Kunsthistoriker und Dichter Heinrich Ossenbergs 80 Jahre alt geworden. Wahrscheinlich werden sich nur wenige noch an den 1935 allzu früh Verstorbenen erinnern, dessen Wirken im Hammer Museum und im kulturellen Leben Westfalens in den 20er und 30er Jahren Beachtung fand. Nach langer Zeit wieder mit Leben und Werk Heinrich Ossenberg bekannt zu machen, mag daher angebracht sein.

Heinrich Ossenberg wurde am 12. März 1900 in Mülheim-/Ruhr geboren. Sein aus Hamm stammender Vater war als Reichsbahnangehöriger für einige Jahre dorthin versetzt worden. Nach der Rückkehr der Familie nach Hamm besuchte er von 1906 bis 1909 die Evangelische Volksschule und anschließend bis 1918 die Städtische Oberrealschule. Mit 17 Jahren bereits wird ihm vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Münster das Reifezeugnis zuerkannt. Von 1918 bis 1923 studiert er dann in Münster Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik. Schon in den ersten Semestern beschäftigt er sich mit der Philosophie Kants, um 1923 das Studium mit einer Dissertation über „Die Achtung als Grundlage der Kantschen Ethik“ zu beschließen. Eingehende Studien zur Literaturgeschichte, zur Musiktheorie und insbesondere zur Kunstgeschichte, in die ihn sein akademischer Lehrer Martin Wackernagel einführt, bilden Wegmarken für den künftigen Lebenslauf.

Ein der akademischen Ausbildung entsprechender Beruf ist jedoch zunächst nicht in Sicht. Die wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem I. Weltkrieg zwingen zu Notlösungen. So verdient sich Ossenberg seinen Lebensunterhalt anfangs als Angestellter bei der Duisburger Firma Gebr. Röchling, die in Hamm eine Niederlassung besitzt. Später arbeitet er als Berichterstatte und Theaterkritiker der „Westfälischen Landeszeitung“.

Seit 1926 dann arbeitet er auf eigenen Wunsch als Volontär im Städt. Gustav-Lübcke-Museum. Im damaligen Museumsdirektor Bänfer begegnet er einem vertrauensvollen Vorgesetzten, dem er beim Auf- und Ausbau der Sammlungen, insbesondere aber bei der Auswahl und Durchfüh-



Das Porträt

Ein Leben für die Kunst

Heinrich Ossenberg zum 80. Geburtstag

von Ausstellungen lebender Künstler Hilfe leistet. In dieser Zeit erwirbt sich Ossenberg durch zahlreiche Artikel in Tageszeitungen und der Zeitschrift des Westf. Heimatbundes „Die Heimat“ einen Namen als Kunstkritiker. Sein besonderes Interesse gilt der westfälischen Kunst. Neben Arbeiten zur westfälischen Plastik des Mittelalters und zu westfälischen Kirchen — u.a. zur Paulus- und Agneskirche in Hamm und Reginenkirche in Rhynern — entstehen in literarisch-künstlerischer Gestaltung Würdigungen von Malern und Bildhauern der Gegenwart. Namen wie Robert Ittner und Bernhard Hötger,

aber insbesondere auch Wilhelm Morgner und Theo Höltscher stehen für zahlreiche andere. Der häufige Besuch von Kunstausstellungen im Raum Westfalen läßt persönliche Kontakte zu einer Reihe von Künstlern entstehen, deren Arbeit er durch wohlwollende Ratschläge zu fördern sucht. 1927 schließen sich einige von ihnen zur Gruppe „Junges Westfalen“ zusammen. Heinrich Ossenberg übernimmt ihre Leitung und vermittelt Ausstellungen in mehreren deutschen Städten.

Ossenbergs Wirken wird jedoch schon früh durch eine schwere Krankheit gehemmt. Bereits seit dem Studium kränkelnd, wird er 1927 durch eine Verschlimmerung seines Gesundheitszustandes gezwungen, die Arbeit in Hamm zu unterbrechen und sich bis 1929 einer Kur im Schweizer Höhenluftkurort Leysin zu unterziehen. Die erreichte Besserung beflügelt ihn erneut, und unermüdlich arbeitet er fortan an der ihm von der Provinz Westfalen übertragenen Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Hamm. Die Hoffnung, auch den Kreis Unna noch bearbeiten zu können, erfüllt sich jedoch nicht mehr. Am 7. Juli 1935 stirbt Heinrich Ossenberg an einem Gehirnschlag.

Das Lebenswerk Heinrich Ossenberg wäre nur unzureichend dargestellt, versuchte man nicht auch sein eigenes künstlerisches Schaffen, das sich in aller Stille und Ernsthaftigkeit entfaltet, in einer ersten Annäherung zu würdigen. 1921 kennzeichnet er in einem kleinen Artikel die auf ihn selbst zutreffenden Eigenschaften des Kunstkritikers: „Der Kritiker muß vor allem Mensch sein, der das Leben und Erlebte liebevoll aufnehmen und nachfühlen kann... Auch Künstler muß er sein, denn er soll den Weg von der Gestalt zum Gestalter aufdecken. Gefühlsmäßig muß er dieselbe Umspannungsweite haben, wie der Schaffende.“ So sucht auch er schon in frühen Jugendjahren seinen Gefühlen in Gedichten Gestalt zu geben. Eine eigentliche, sein ganzes Leben begleitende dichterische Produktion aber setzt erst mit der Studienzeit ein. Am Anfang finden sich stark autobiographische Aufzeichnungen des Jahres 1918,

des Jahres der ersten großen Erkrankung und zugleich des Beginns einer tieferen Sehnsucht nach einem verstehenden Menschen, einem liebenden Du — zwei Grundbefindlichkeiten in seinem Leben, die immer wieder Eingang in seine Dichtung finden. Neben einem 1921/22 entstandenen Drama „Schicksale“, in dem Erfüllung und Lebensweise des Künstlers thematisiert werden, entsteht im Verlauf der Jahre im geduldigen Zunehmen an Gestaltungskraft eine Vielzahl von Gedichten, die er selbst in zwei handgeschriebenen Bänden zu Zyklen zusammengestellt hat. In „Jahr und Landschaft“, einem bis 1927 entstandenen Zyklus von Naturgedichten, oder in „Der Wanderer“ — die Eindrücke in Leysin aufnehmend — begegnet man einem Dichter von tiefem Einfühlungsvermögen. Es sind in Worte gefaßte Landschaftsmalereien. „Die Denkmäler“ und „Deutsche Dome“ — u.a. mit Gedichten über Maria Laach und St. Patrokus in Soest — stellen die Verbindung zur bildenden Kunst her.

Ein Großteil der Gedichte aber, insbesondere in den Zyklen „Die hohe Zeit“, „Die Heimkehr“ und „Einsamkeit, Traum und Tat“ sind Widmungen an eine große Liebe, der er sein Leben verschrieb. Eins seiner Gedichte, von denen nur wenige posthum durch Bernt von Heiseler veröffentlicht wurden, gibt ein eindrucksvolles Zeugnis von der Stärke dieser Liebe und Treue bis zum Tod und mag hier als Ausdruck des tiefsten Wesens der Persönlichkeit Heinrich Ossenberg stehen:

Ich hab im Herzen tief ein
Licht empfangen
Und trag es treu.
Ist auch sein Stern mir
Unter schon gegangen,
Aus meiner Seele blüht es
Immer neu.

Ich bin sein Hort
Und diene ihm mit meinem
Ganzen Leben.
Mein reinstes Wort
Ward betend hin an
Seinen Glanz gegeben.
Mein Stern verging —
Laß, Gott, den Glanz
Noch Sprechen,
Laß, wenn mein Herz zerbricht,
Das ihn umfing,
Ihn strahlend aus der
Todeswunde brechen.

Hans Mühl

Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,
seit heute!)*

seit Jahren bereits informieren und beraten wir unsere Kunden über eine rationelle Energieverwendung.

Uns sind zufriedene Kunden lieber als der Verkauf nutzlos verschwendeter Energie.

Helfen auch Sie mit, Energie sinnvoll zu nutzen.

Wer mehr über Energiesparen wissen möchte, erhält nach Einsendung des Coupons eine Energiesparbroschüre zugesandt.



Stadtwerke Hamm GmbH

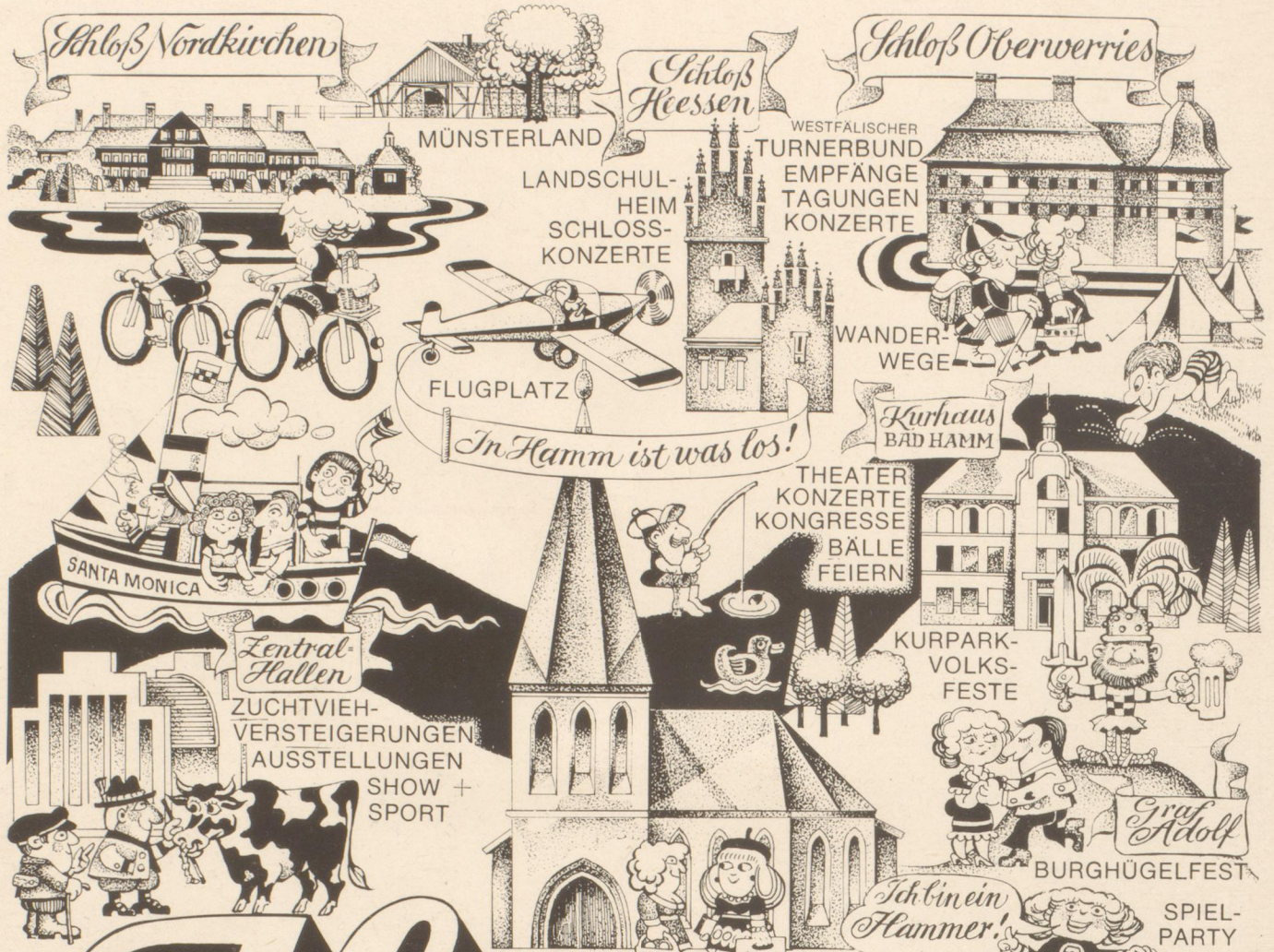
Ich bitte um kostenlose Zusendung der Energiesparbroschüre

Coupon
bitte ausschneiden, auf eine
Postkarte kleben und
frankiert senden an
Stadtwerke
Hamm GmbH
Postfach
647

Name

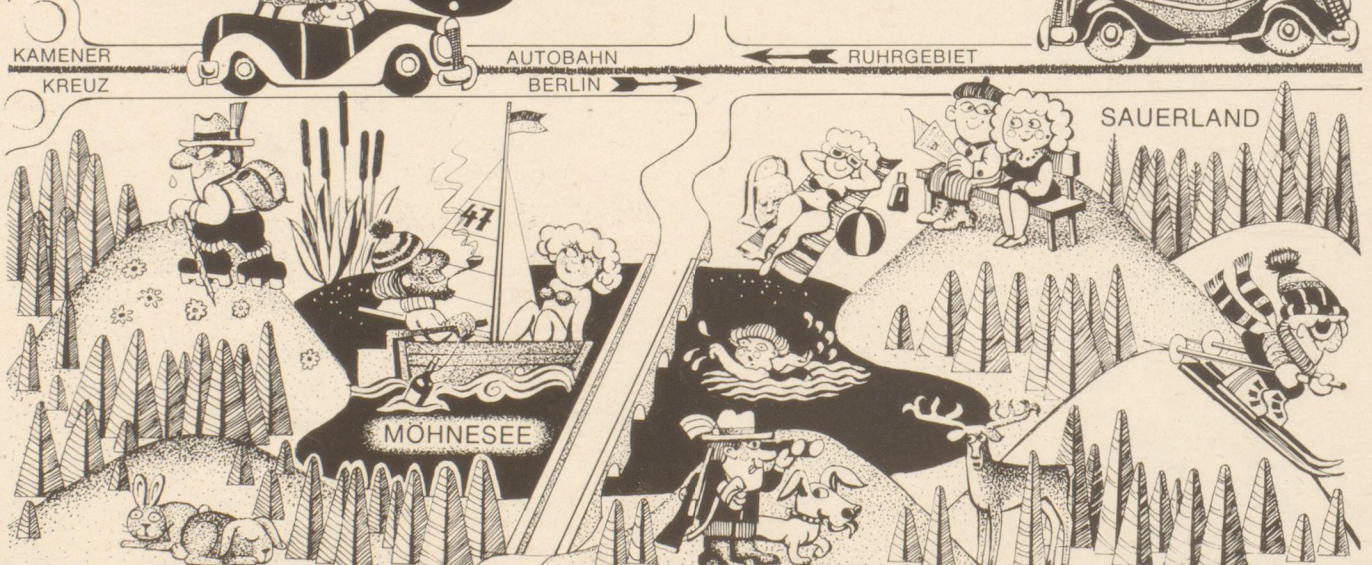
Vorname

Anschrift



Hamm

ARBEIT FREIZEIT·BILDUNG



DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT HAMM · VERKEHRSAMT · RUF (0 23 81) 10 18 71